

11./III. 1915.

**Beschlagnahme einer für den Wiener Konsumverein bestimmten ungarischen Mehlsendung durch die ungarische Regierung.**

Wien, 10. März.

Die Direktion des Ersten Wiener Konsumvereins teilt uns mit:

Seit längerem ist bekannt, daß die Mehlsversorgung Wiens durch die Haltung der ungarischen Regierung außerordentlich erschwert wird. Der Erste Wiener Konsumverein teilt uns mit, daß er Anfang Februar 14 Waggon's Mehl von einer ungarischen Mühle gekauft und sofort bezahlt hat, das von derselben wegen angeblichen Waggonmangels nicht sofort verladen werden konnte. Am 20. Februar wurde das Mehl verladen, aber auf der Strecke von der ungarischen Regierung beschlagnahmt. Trotzdem sich der Verein sofort an alle zuständigen Stellen wegen Freigabe des Mehles wendete, wurde ihm heute mitgeteilt, daß das Mehl

bereits von der wirtschaftlichen Landeskommission des ungarischen Ackerbauministeriums den nächstgelegenen Städten zugewiesen wurde.

Der Verein teilt dies mit, weil es unter solchen Umständen selbstverständlich ausgeschlossen erscheint, die Wiener Bevölkerung ausreichend mit Mehl zu versorgen."